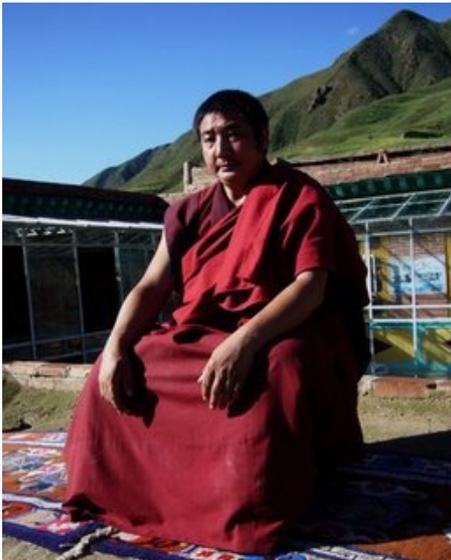


## Lama Jigmes Verurteilung steht bevor: Haftbefehl ausgestellt

Jigme Gyatso, der auch als Jigme Guri bekannt ist, der unerschrockene Mönch aus dem Kloster Labrang, der der Welt ein Bild von der Brutalität der Chinesen vermittelte, könnte demnächst verurteilt werden.

Das TCHRD erfuhr, daß die Tibetisch-Autonome Präfektur Kanlho, Provinz Gansu, am 1. Januar 2012 mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft einen Haftbefehl gegen Jigme Guri ausstellte.

In dem Haftbefehl wird Jigme beschuldigt, Aktivitäten nachgegangen zu sein, die die Spaltung des Landes zum Ziel hätten. In dem Haftbefehl, der auf Chinesisch ausgestellt ist, heißt es ferner, Jigme Gyatso befinde sich derzeit in dem Haftzentrum des Public Security Bureau (PSB) in der Stadt Tsoe (chin. Hezuo).



**Mönch Jigme Guri**



**Haftbefehl gegen Jigme Guri**

Sobald die Organe der Strafverfolgung einen Fall gebilligt und einen Haftbefehl ausgestellt haben, wird nach chinesischem Recht Anklage gegen den Beschuldigten erhoben, woraufhin er verurteilt wird.

Etwa 40 Polizeibeamte des Public Security Bureau nahmen den Mönch Jigme am Abend des 20. August 2011 in einem Hotel in der Stadt Tsoe, TAP Kanlho, fest. Sie durchsuchten gleichzeitig sein Zimmer und beschlagnahmten etwa 30 Bilder des Dalai Lama, zwei Computer und zwei Laptops (1).

Der Haftbefehl ist die einzige Information über Jigme Guri, die dem TCHRD seit seiner Festnahme am 20. August 2011 zugegangen ist.

Anfang Februar bekam sein Bruder Sonam Tsering eine Mitteilung des PSB, daß Jigme Gyatso formell der „Aktivitäten zur Spaltung des Landes“ angeklagt worden sei. Nach Erhalt des Dokuments kontaktierte seine Familie das PSB, und bekam zu hören, eine Entscheidung bezüglich Jigme Guris Urteil sei bereits erfolgt, und das Urteil würde bald ausgesprochen.

Die chinesischen Behörden nahmen Jigme Guri zuerst 2006 nach seiner Rückkehr aus Indien fest, wo er an einer vom Dalai Lama durchgeführten religiösen Zeremonie teilgenommen hatte. Nach einem Monat intensiver Verhöre wurde er wieder entlassen. 2008 wurde er während der landesweiten Demonstrationen gegen die chinesische Herrschaft im Gefängnis festgehalten, wo er schwer mißhandelt wurde.

2010 hielten sie ihn sechs Monate lang in einem Hotel zur „politischen Schulung“ fest, ehe er wieder ohne Anklageerhebung freigelassen wurde. „Und dann wurde er schließlich im August 2011 abgeführt, und seitdem hat man nichts mehr von ihm gehört“ (2).

(1) 24. August 2011, „Mönch Jigme Guri vom Kloster Labrang, der 2008 eine kühne Videobotschaft an die Welt richtete, erneut festgenommen“, <http://www.igfm-muenchen.de/tibet/TCHRD/2011/JigmeGuri-Rearrested.html>

(2) 27. August 2011, „Ich bitte um Ihre Aufmerksamkeit: Lama Jigme zum vierten Mal festgenommen!“, <http://www.igfm-muenchen.de/tibet/ctc/2011/HHPE-LamaJigme.html>